

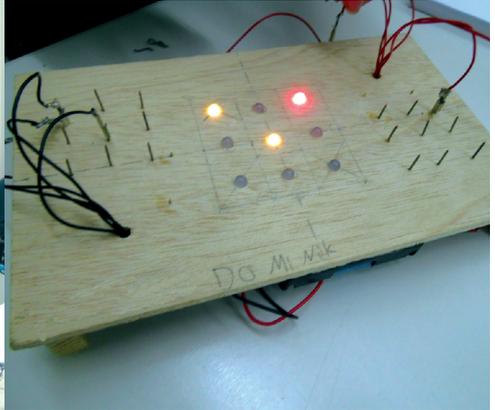
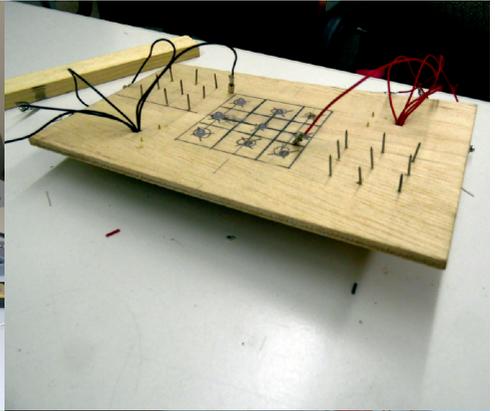
WELLEN LÄNGE

Informationszeitschrift des DARC-Ortsverbandes T Ø3 Kaufbeuren

Ausgabe 3/2018

Jahresrückblick 2017





Projekt Tic-Tac-Toe

Vom 12. Dezember 2016 bis zum 19. Januar 2017 hat unsere Jugend ein Tic-Tac-Toe Brett gebastelt. Zuerst wurden ein paar Löcher in ein Holzbrett gebohrt, daraufhin wurde die Holzplatte mit 9 LEDs versehen, um ein Spielfeld zu erstellen. Wenn die LED leuchten soll, muss man das Kabel mit der jeweiligen Teamfarbe (schwarz oder rot) mit einem Lötsteckschuh auf einen Nagel stecken, sodass der Stromkreis geschlossen wird.

Prüfung Bundesnetzagentur



Endlich war es soweit! Der Amateurfunkkurs ging zu Ende und am 4. März stellten sich vier Kandidaten der Amateurfunkprüfung bei der Bundesnetzagentur in München. Am 13. Mai sind die nächsten 3 Kursteilnehmer nach München gefahren. Der letzte Prüfungskandidat legte am 2. September seine Prüfung erfolgreich ab. Wir gratulieren recht herzlich zur bestandenen Prüfung: Johannes, DO6RJ; Thorsten, DO1MTM; Günter, DO8GER und Fabian Bobritz.



Funkübungen der Funkjugend

Zum Erlernen und Üben der richtigen Betriebstechnik wurden im Laufe des Jahres regelmäßig Funkübungen mit unseren Jugendlichen im Klosterwald zwischen Kaufbeuren und Irsee, im Reutwald bei Mauerstetten und am Mösele in Oberbeuren abgehalten. Hierbei wurde über Funk den einzelnen Funkern ein Ziel angegeben, das zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden musste. Dort angekommen, wurden dann Fragen gestellt, die nur vor Ort beantwortet werden konnten. Die Antwort wurde dann von den Jugendlichen in Klartext und CW gegeben und buchstabiert.

Dornier-Museum Friedrichshafen



Am 23. April fuhren wir in das Dornier-Museum nach Friedrichshafen. Dort gab es eine Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der TV-Serie „Star Trek“, welche wir besichtigten und auf der Kommandobrücke durch die Weiten des Weltalls fliegen konnten. Natürlich wurde auch die große Luftfahrtausstellung besucht. Dort haben wir sehr viel über Raum- und Luftfahrt erfahren können. Nach der interessanten Besichtigung des Museums fuhren wir zum Hafen in Friedrichshafen, wo man ein paar schöne Bilder vom Bodensee machen und den Tag bei einer Kugel Eis ausklingen lassen konnte.



Fuchsjagd rund um das Mösele

Am 18. Mai war es dann so weit. Der Frühling hielt Einzug und die Jagdsaison hatte begonnen. Um 18.30 Uhr startete die erste Fuchsjagd des Jahres. Rund um das Mösele in Oberbeuren haben Wilfried, DL8MFX und Johannes, DO6RJ die Füchse ausgelegt, die nun von den jungen Funkern rund um den kleinen See anzupeilen und zu finden waren.

YL-Treffen Oberschönenfeld

Wir wurden auch dieses Jahr zum YL-Treffen nach Oberschönenfeld bei Augsburg eingeladen, das am 28. Mai statt fand. Ab 14 Uhr gab es eine Fuchsjagd, bei der wir selbstverständlich teilnahmen. Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe war unter der Leitung von Thomas, DK1TK unterwegs. Die zweite Gruppe suchte zusammen mit Thorsten, DO1MTM und Johannes, DO6RJ die sehr gut versteckten Füchse. Insgesamt wurde, von drei Füchsen, nämlich nur einer gefunden.



Im Anschluss gab es um 16 Uhr eine Führung für uns durch das örtliche Volkskundemuseum, welches sehr interessant war. Im Museum wurden uns Einblicke in das Leben der Menschen auf dem Land in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gegeben.



Besichtigung Feuerwehrgerätehaus

Am 1. Juni besichtigten wir unter Fachkundiger Führung von Zugführer Ottmar Venus das Feuerwehrgerätehaus in Kaufbeuren. Zuerst bekamen wir eine kleine Power-Point-Präsentation über die Arbeit der Feuerwehr und was es mit dem Notfunk auf sich hat. Danach ging es in das Gerätehaus, in dem die Fahrzeuge der Feuerwehr stehen. Jeder durfte sich mal in die Fahrzeuge setzen. Zum Schluss ging es noch in den Keller um dort einmal die Atemschutzstrecke der Feuerwehr abzulaufen bzw. abzukriechen.

Fuchsjagd Trümmergelände

Zu einer Fuchs- und Schnitzeljagd trafen wir uns am 24. Juni im Trümmergelände in Neugablonz. Bei schönstem Sonnenschein ging es um 14 Uhr los. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und die benötigte Ausrüstung wurde ausgegeben. Wilfried, DL8MFX, und Johannes, DO6RJ, haben die Füchse auf dem weitläufigen Gelände des Trümmergeländes ausgelegt. Robert, DO1RRK hat die für die Schnitzeljagd benötigten Fragen ausgearbeitet, die über Funk ge-



stellt wurden und beantwortet werden mussten. Die Antwort sollte entweder buchstabiert, oder in CW gegeben werden. Auch hier ging der Fragen-Antwort-Parcour über das gesamte Gebiet des Trümmergeländes. Die Aufgabe war es, die Füchse schnellstens zu finden und die Fragen möglichst fehlerfrei so schnell wie möglich zu beantworten. Gewertet wurde dann die Zeit, die jede Gruppe benötigte, um alle Füchse zu finden und um alle Aufgaben zu lösen. Und je weniger Fehler beim CW und buchstabieren gemacht wurden, desto mehr Punkte gab es.



Im Anschluss daran fand dann die Siegerehrung statt. Die Pokale wurden von Frank, DL3MBJ gespendet.

Auch kam das leibliche Wohl nicht zu kurz. Wir ließen den Tag bei Grillwürstchen und Steaks gemütlich ausklingen.

Geocaching

Am 20. Juli haben wir, zusammen mit drei Geocachern, Geocachpunkte in der Umgebung des DAV Kletterzentrum gesucht. Ein Geocachpunkt ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein Logbuch sowie häufig auch verschiedene kleine Tauschgegenstände befinden. Der Besucher kann sich in ein Logbuch eintragen, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Insgesamt wurden sechs Geocaches gefunden.



Atomkraftwerk Gundremmingen und Tiermuseum Burgau



Am 22. Juli haben wir das Atomkraftwerk Gundremmingen besichtigt. Doch zuvor bekamen wir noch eine Führung durch das Tiermuseum in Burgau, welches sehr interessant war. Das Museum beinhaltet über 1000 Tierpräparate. Auch ein Wolpertinger ist ausgestellt.

Nach dem Besuch des Museums gab es als Abkühlung für jeden eine Kugel Eis in der Innenstadt von Burgau.

Anschließend fuhren wir zum Atomkraftwerk Gundremmingen, dem eigentlichen Ziel des Tages. Im Informationszentrum wohnten wir einem ausführlichen Vortrag über die Arbeitsweise eines Kernkraftwerkes bei. Dabei durfte auch einmal ein Brennstab angefasst und Uran aus der Nähe begutachtet werden.



Im Anschluss daran ging es dann zur Besichtigung des Kraftwerksgeländes. Jeder von uns bekam einen Helm und neue Schuhe. Danach schritten wir zur Personenkontrolle, die sehr genau ausgeführt wurde.

In der etwa zweistündige Führung durchquerten wir zu Fuß das nicht enden zu wollende Gelände des Kraftwerkes. Der Höhepunkt war dann die Begehung eines sich in Betrieb befindenden Kühlturmes. Es war schon ein sehr beeindruckendes Erlebnis zu sehen, welche Wasser- und Luftmassen sich da in Bewegung befinden.

Leider gibt es keine Bilder vom Inneren des Kraftwerksgeländes, da Kameras dort verboten sind.

Diesen erlebnisreichen Tag ließen wir dann bei einer Pizza in Bad Wörishofen ausklingen.

Vielen Dank an Thomas, DK1TK, der sich um die Organisation gekümmert hat.



Mit den Funkern ins Gelände

„Mit den Funkern ins Gelände“ hieß das Ferienprogramm am 26. August der Gemeinden Baisweil, Friesenried und Irsee. Es wurden am Vogellehrpfad in Friesenried-Aschthal wieder fleißig Füchse gesucht. Auch wurde ebenfalls eine Schnitzeljagd veranstaltet, wobei man Fragen und Antworten über Funk weitergegeben werden müssen.

Fieldday T 14



Am 2. und 3. September besuchten wir den Fieldday von T 14 Marktoberdorf in Huttenwang. Aufgrund des schlechten Wetters, fielen viele geplante Aktivitäten leider „ins Wasser“. Geplant war, neben der Anreise mit dem Fahrrad und dem Übernachten im Zelt, auch eine Nachtwanderung und ein Lagerfeuer. Dennoch ließen wir uns die gute Laune nicht verderben und haben trotzdem bei guten Grillwürsten und Steaks viele Verbindungen auf der Kurzwelle herstellen können. Hoffentlich findet der nächste Fieldday in Huttenwang am 1. und 2. September 2018 bei schönerem Wetter statt, sodass wir unsere geplanten Aktivitäten ausführen können.



Ferienprogramm Stadtjugendring

Am 9. September fand im Rahmen des Ferienprogrammes des Stadtjugendrings im Container des Jugendzentrums im Wertachpark eine Veranstaltung statt, auf der wir Jugendlichen unsere Aktivitäten näher bringen konnten. So wurde eine Fuchsjagd veranstaltet und eine Sirene gelötet, die natürlich besonders viel Spaß bereitete.

Herzlichen Dank an Wilfried, DL8MFX und an Helmut, DK1MSH für die Unterstützung bei dieser Veranstaltung.



Funkübung nach Marktoberdorf

Am 23. September fand eine Großraumschnitzeljagd bzw. eine Funkübung nach Marktoberdorf statt. Aufgabe war es, mit dem Fahrrad entlang der Wertach knifflige Fragen zu lösen. Als Ziel wurde der Minigolfplatz in Marktoberdorf angesteuert, auf dem



auch die Leitstation eingerichtet war. Startpunkt der Funkübung war das Kletterzentrum in Kaufbeuren. Über Funk wurde ein Fahrziel angegeben. Wurde das Fahrziel erreicht, wurde über Funk von der Leitstelle eine Frage gestellt, die nur an Ort und Stelle zu beantwortet werden konnte. Wurde die Frage richtig beantwortet, wurde das nächste Fahrziel durchgefunkt. So radelten mehrerer Gruppen von Kaufbeuren der Wertach entlang bis nach Marktoberdorf zum Minigolfplatz. Nach fünf Stunden funken und fahren kamen auch die letzten radelnden Funker am Ziel an. Dort gab es dann eine Brotzeit und jeder konnte noch eine Runde Minigolf spielen. Im Anschluss fuhren wir dann mit dem Fahrrad wieder zurück nach Kaufbeuren.

Antennenaufbau DFØFK

Am 7. Oktober wurde die Clubstation DFØFK um zwei Kurzwellenantennen und einer UKW-Antenne erweitert. Als erstes wurde die UKW-Antenne von Thorsten, DO1MTM und André, DL8BDY aufgebaut und am Tower befestigt.



Als nächstes wurde eine Langdraht-Antenne über das Dach der Clubstation gespannt und befestigt. Zum Schluss kam noch ein Beam auf das Dach der Clubstation, der zuvor noch von Herbert, DG2MMB gereinigt wurde. Nachdem alle drei Antennen oben waren, mussten noch die Kabel vom Dach in die Jugendräume gezogen werden. Diese Arbeit haben Robert, DO1RRK; Timo und Johannes, DO6RJ erledigt.

Vielen Dank an Herbert, DG2MMB; André, DL8BDY; Thorsten, DO1MTM; Robert, DO1RRK; Johannes, DO6RJ; Timo und Anna für das mithelfen.



Erste-Hilfe-Kurs

Vom 16. November bis zum 28. Dezember fand in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht Kaufbeuren ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Unter fachkundiger Leitung von Heinz Helmer (Wasserwacht) lernten wir nicht nur Verbände anlegen und die stabile Seitenlage, sondern auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung und die richtige

Bedienung eines Defibrillators. So konnten 13 Jugendliche die Ausbildung zum Ersthelfer erlangen.

Nikolauskegeln mit Nikolausbesuch



Am 7. Dezember fand in der Offizierheimgesellschaft ein Kegelaabend statt. Hierbei konnte unsere Jugend ungeschlagen mit sehr viel Holz den Sieg erringen. Als zusätzlicher Höhepunkt, besuchte uns der Nikolaus und brachte jedem, nachdem wir glaubhaft versichern konnten, das ganze Jahr über artig gewesen zu sein und am Funkgerät keinen Unfug gemacht zu haben, in einem Sack eine leckere Überraschung mit.

Die Bundeswehr berichtete über uns

Die Zeitung „Adlerauge“ der Bundeswehr berichtete in ihrer Herbstausgabe 2017 über die Geschichte des Amateurfunks in Kaufbeuren. Der mehrseitige Bericht kann auf unserer Internetseite www.funkjugend-kaufbeuren.de abgerufen werden.



BEI DIR PIEPT 'S WOHL!

von Oberstabsfeldwebel Andre Neumann

Die Funkamateure im Fliegerhorst Kaufbeuren können auf eine lange Tradition zurückblicken. Was von US-Soldaten direkt in der Nachkriegszeit begonnen wurde, ist heute ein fester Bestandteil des Standortes.

Wer etwas über die Geschichte des Amateurrufs in Kaufbeuren erfahren möchte, muss tief graben. Für die Zeit direkt nach dem zweiten Weltkrieg gibt es keine schriftlichen Informationen, aber manche kennen sich trotzdem aus. Einer von ihnen ist der Leiter der Militärschichtlichen Sammlung, Hauptmann der Reserve Matthias Tietje. Er vertritt die These, dass es hier am Fliegerhorst Kaufbeuren schon kurz nach dem Ende des Krieges eine Amateur Radio Station gab, welche vermutlich von Soldaten der US Army betrieben wurde. Der erste Hinweis auf Radio ist ein Brief aus der Lehrsammlung des Fliegerhorstes, das ungefähr in die selben 40iger, Anfang 50iger Jahre datiert werden kann. Es lag also schon früh etwas in der Luft.

Rechtlich offiziell wurde es mit der Einrichtung einer Base MARS Station (Military Affiliated Radio Station) in den Jahren 1953 bis 1957. Zunächst wurden zwei Rufzeichen vergeben: zuerst „A143“ direkt nach Inbetriebnahme der Base (The Kaufbeuren Base, Zerstörung von 1953), später dann „DL4BH“ speziell für die Kaufbeuren Amateur Radio Club. Building 17 Kaufbeuren ab Ende wie man im Kaufbeuren Archiv 1956 und Radio Amateur Callbook von 1957 nachlesen kann.

Diese offizielle Klubstation wurde von der US Airforce betrieben, damals war im Fliegerhorst das Hauptquartier 73314 Technical Training Wing stationiert, das im Rahmen des Mutual Defense Assistance Program (MDAP) eine militärische Zusammenarbeit mit der ehemaligen Feindesflotte und die Ausbildung des sonstigen Einfluss annehmen sollte. Am 14. Dezember 1957 wurde der Standort von der US Airforce an den damaligen Bundesverteidigungsminister Franz Josef Strauß übergeben, ab dem 16. Dezember 1957 erfolgte die In-Dienst-Steilung der „Technischen Schule 1“ der deutschen Luftwaffe unter der Leitung von Oberst von Hess.

Die Funkamateure haben weiterhin ihren Platz im Fliegerhorst, jetzt auch mit deutscher Beteiligung. Für das Jahr 1958 ist wieder das Rufzeichen „DL4BH“ nachgewiesen. Im Sommer 1958 Radio Amateur Callbook“ des mit allerdings für den Verein Amateur Radio Club, Building 17, APO 195, New York City. Man kann davon ausgehen, dass danach mit der Übergabe des Fliegerhorstes nicht nur die Geräte, sondern auch das Rufzeichen direkt von der US Airforce an die Deutschen weitergegeben wurde.



Auch vom Boden aus funkt ihr mit uns! In regelmäßigen Abständen der Tower mit unserer Kennung.



Zeiten ändern sich

Genau Angaben lassen sich zur späteren Zeit von 1958 bis 1972 leider nicht machen. Es existieren zwar QSL-Cards bzw. Sprechfunkaufzeichnungen, es etwas wie der Übergangszeitpunkt eines anderen Funkers über erfolgreich freigesetzten Funkkanal, bis jetzt konnten die Mitglieder allerdings keine dieser Postkarten aufstöbern. Zeitzeugen können sich aber erinnern, dass über die ganze Zeit hinweg immer am Standort gefunkt wurde. Im Wandel der Zeit haben sich auch die äußeren Bedingungen geändert; die Funkamateure mussten ihren Standort mehrmals umziehen. So war nach Gebäude 17 zunächst das Haus 15 des Baus.

Ab dem August 1979 sind die Geschichte der Klubstation und das Rufzeichen wieder eindeutig nachzuvollziehen. Unter der Führung von Hauptmann a. D. Hans-Joachim Oberfeldweber gelang es, die Funkamateure in der Umgebung in das Gebäude 105 (Tower) realisiert werden. Noch heute ist dort an diesen Glasblöcken das offiziell verwendete Rufzeichen des Vereins, DF8FK, angebracht.

Unsere Heimat befindet sich also nach wie vor im großen Turm. Und auch die Finanzierung wird, für die Soldaten und Zivilangestellten des Standortes, direkt als Betreuungsamt der Bundeswehr sichergestellt. Inzwischen hat sich uns auch ein Teil des DLRG (Deutscher Amateur Radio Club), genauer der Ortsverband T03 Kaufbeuren, angeschlossen. Sie sind ein gefeiertes Gäste, mit vielen ehemaligen Soldaten und Zivilisten des Standortes, von denen sich alle dem Fliegerhorst Kaufbeuren verbunden fühlen.

Auf einer Wellenlänge

Ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins ist die Funkjugend Kaufbeuren. Hier findet sich ein Platz für Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahren, die von Funktechnik fasziniert sind. Das Motto ist: „Weg von Handy und Computer - raus in die Natur!“, denn es gibt ja noch andere Kommunikation.

Dass die Jugend ein Teil unseres Vereins ist, wurde aus der Not geboren: sie hatte nämlich keine Heimat. Die jungen Leute schloß ein DJ, um ihr Hobby auszuüben,

nachdem die alten Räume aus finanziellen Gründen abgeräumt werden mussten. So kam Oberstabsfeldwebel Neumann, der Vorsitzende der Funkamateure, auf die Idee, die Gruppe hier am Standort zu integrieren. Wer nun nicht die ehemalige Technische Schule der Luftwaffe 1 hätte die Möglichkeit, dieser Gruppe eine Heimat zu geben? Gerade, weil die Funktechnik ein Bestandteil der Grundausbildung ist.

Der Gedanke fand auch die Zustimmung des Kommandeurs, Oberst Dr. Pätzsch. Denn wir kann man die Arbeit des Technischen Ausbildungszentrums Aft Sicht besser sichtbar machen, als direkt am Standort? Hier wird den Soldaten nicht nur die Funktechnik näher gebracht, auch die Ausbildungslehre IT Systemelektronik/Flugzeugschichtern spielen eine wichtige Rolle. Allen in allem bot sich eine gute Gelegenheit zu zeigen, wie vielseitig der Auftrag der Bundeswehr ist. Beteiligt war aber nicht nur der Kommandeur, sondern auch der Leiter Ausbildungsgruppenstützungsgruppe II Major Kley, dessen Spieß Stabfeldweibel Gram, der Kasernenkommandant des Sanitätspz 1 und das Team der hierigen IT-Sicherheit. So konnte nach allerlei Vorarbeit am 3. November 2016 endlich die erste Gruppenstunde im Fliegerhorst starten. Die Jugend war zahlreich erschienen und es haben sie als erste Aktion in den neuen Räumlichkeiten, Advenakalender für das bevorstehende Weihnachtsgeschehen.

Mitmachen wird gern gesehen

Da die technische Ausstattung der Räumlichkeiten mittlerweile auf aktuellem Stand ist, konnte bereits im Frühjahr 2017 ein Amateurfunkkurs durch die Funkjugend Kaufbeuren gegeben werden. Dabei bestanden gleich mehrere Nachwuchsfunkler die anspruchsvolle Prüfung vor dem Bundesnetzagentur und erhielten ihr Amateurrufzeugnis.

Auch die „großen“ Funkamateure sind weiterhin mit dem Rufzeichen DF8FK in den Klubräumen hier am Fliegerhorst vertreten. Im Tower sind zur Zeit zwei Klubs für die Funkamateure vorgesehen und die Klubstation wird weiter fleißig ausgebaut.



info
Dem Verein sind natürlich alle Funkamateure oder Interessierte vom Standort immer herzlich willkommen, ebenso wie Kinder und Enkelkinder. Falls wir eure Neugier wecken konnten, schaut doch einfach auf unsere Homepage vorbei.

www.dlbbdy.de

Die Jugendgruppenstunden der Funkjugend Kaufbeuren finden immer am **Donnerstag ab 18:00 Uhr** statt.

Denn auch wenn es um die Funkamateure hier am Standort über die Jahre sehr ruhig geworden ist, wollen wir die lange Tradition der Amateur Radio Station wiederbeleben und fortführen.



Quelle: Bundeswehr

Jugendrundsprüche

Im Abstand von sechs bis acht Wochen senden unsere Jugendlichen einen Rundspruch zu aktuellen Ereignissen im Amateurradio sowie aus der Jugendgruppe.

Funkjugend Kaufbeuren
www.funkjugendkaufbeuren.de
Funkfeste Abenteuer

Ausbildungsstationen
DN2EI
DN7RK
DN5TN
DN5TK
DN2MSH

- Zu empfangen donnerstags (Ortszeit)
- ab 18.30 Uhr auf DBØDM (439,400 MHz),
 - ab 19.00 Uhr auf DBØOAL (438,9375 MHz) und
 - ab 19.20 Uhr auf DBØZU, 2 m (145,725 MHz) oder 70 cm (438,850 MHz).

Über Bestätigungen im Anschluss an den jeweiligen Rundspruch freuen wir uns sehr und gerne versenden wir auch eine QSL-Karte.

QSL-Karte der Funkjugend

Herzlich Willkommen

Seit 1. Januar 2017 begrüßen wir neun zehn Mitglieder:

- Mia Meyer
- Karin Meyer
- Thorsten Meyer, DO1MTM - DN8TM
- Sina-Marie Ostler
- Pauline Ostler
- Tamara Möller
- Lucas Hillebrand
- Felix Ostler
- Alois Ostler
- Joshua Kolb

Vorschau auf 2018

Funken für Kids im Museum: am 4. März
Live aus dem Schmuckmuseum Neugablonz

Jahreshauptversammlung: 6. März im Waldstadion, Neugablonz
Beginn: 20 Uhr. Wahl der Vorstandschaft und des Jugendvorstandes.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Jahreshauptversammlung.

Young-Lady-Treffen: 24. Juni im Feuerwehrmuseum Kaufbeuren

HAM-RADIO: 1. bis 3. Juni in Friedrichshafen

Games for YOUth: 21. Juli

Fieldday T 14: 1. und 2. September

Informationen im Internet: www.funkjugend-kaufbeuren.de • www.dl8bdy.de
E-Mail: funkjugend-kaufbeuren@gmx.de

ViSdPr: OVV T Ø3, Thomas Hanke, Gränzendorfer Straße 23, 87600 Kaufbeuren
Druck: Druckerei Reinold, 87600 Kaufbeuren, www.druckerei-reinold.de

Der DARC OV TØ3 und die Funkjugend Kaufbeuren werden unterstützt von:



Schwabenstraße 52
87616 Marktoberdorf

**Druckerei
Reinold**

Waalser Str. 10 • Kaufbeuren

**Der Bilderprofi
Jürgen Burg**

Kaufbeuren im BURON - Center
Tel.: 0 83 41 - 100 592



Meichelbeckstraße 9
87616 Marktoberdorf
Tel. 08342-9 69 59 01



- Wohnungsausschluss
- Entrümpelungen
- Hilfsdienste für Senioren
- Umzugshilfe
- Antik-Ankauf von A-Z

Siedlerweg 15 • Kaufbeuren
Tel.: 0162/777 0 778

startinsweb
Webseiten | günstig :: flexibel